

10 TATEN GEGEN WOHNUNGSNOT

1. JETZT PREISGÜNSTIGEN WOHNRAUM SCHAFFEN

Mindestens 30 Prozent aller Neubauwohnungen brauchen eine langfristige Sozialbindung.

2. GEMEINWOHL GEHT VOR RENDITE

Den Anteil des öffentlichen, gemeinnützigen und genossenschaftlichen Wohnungsbestandes in Ballungsräumen deutlich steigern.

3. EIGENTUM VERPFLICHTET - DER ZEHT FÜRS GEMEINWOHL

Private Immobilienunternehmen stellen preisgünstigen Wohnraum zur Verfügung.

4. MIT WOHNRAUM ZOCKT MAN NICHT

Spekulation und Zweckentfremdung stoppen, Leerstand verhindern.

5. GÜNSTIGES BAULAND FÜR GÜNSTIGE WOHNUNGEN

Öffentliche Hand und Kirche stellen Grundstücke für Wohnungsbau günstig zur Verfügung.

6. VORBILD SEIN - PREISGÜNSTIGEN WOHNRAUM SCHAFFEN

Kirche und ihre Caritas schaffen neuen preisgünstigen Wohnraum.

7. SOZIALQUOTE EINFÜHREN

Geschützte Wohnraumsegmente für besondere Personengruppen schaffen.

8. MIETSCHULDEN ÜBERNEHMEN, WANGSRÄUMUNGEN VERHINDERN

Wohnungslosigkeit und Ersatzunterbringung sind teurer als Mietschuldenübernahme.

9. MESSEN UND STEUERN

Bundes- und landesweite Wohnungsnotfallstatistiken einführen.
Nationale Strategie gegen Wohnungsnot entwickeln.

10. SCHNELLE UND WIRKSAME HILFEN FÜR BETROFFENE

Auf- und Ausbau von Angeboten zur Prävention und Beseitigung von Wohnungslosigkeit.



Katholische
Bundesarbeitsgemeinschaft
Wohnungslosenhilfe



Deutscher
Caritasverband e.V.

Mehr zu unseren Positionen: www.kagw.de und www.caritas.de